

Jugendliche kommen zum Skaten und Radeln

Von Tanja Alandt

Kinder und Jugendliche eroberten sich mit ihrem Jugendtreff Stresi 23 am Wochenende Freiraum. Den Walder Marktplatz nutzten sie die beiden Tage für Sport. Bis zum Schluss harrten etwa Ronny und Phillip im Fußballkäfig des Sommer-Sport-Events aus und konnten nicht genug vom Fußballspielen und Fahrradfahren bekommen. Die beiden Elfjährigen waren nicht müde zu bekommen.

„Gerne würden wir mehr Aufenthaltsorte schaffen.“

Marina Dirks, Stresi 23

„Skaten ist nicht so mein Ding“ erzählte Phillip. Ebenfalls den neu zugezogenen Ronny zieht es nicht sonderlich aufs Board. Dafür gehörte er fast zum Inventar des Fußballkäfigs. Zwei Tage tobte er sich aus und fand es einfach toll – selbst als es regnete.

Da der Jugendtreff auf der Stresemannstraße 23 nur einen etwa 100 Quadratmeter großen Raum des vorherigen Ladenlokals hat und keine Außenfläche bietet, benötigen sie Raum aus dem öffentlichen Bereich. „Gerne würden wir mehr Aufenthaltsorte schaffen“, berichtete Marina Dirks, die zusammen mit Lina Holzrichter die „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ des Jugendtreffs leitet.



Beim zweitägigen Sommer-Sport-Event auf dem Walder Marktplatz nutzen Kinder die Skaterrampe mit ihren Fahrrädern. Foto: Andreas Horn

„Die Jugendlichen wünschen sich Raum, wo sie hinkönnen und sich austoben können, wo sie laut sein dürfen und sie nicht angemockert werden, wo man sie nicht wegschickt und sie einfach mal abhängen dürfen“, erläuterte Dirks.

Bereits letztes Jahr wurde die Idee, den öffentlichen Raum für Sport zu nutzen mit dem Event „Kick and skate“ in

Hintergrund

Das Stresi 23, der Jugendtreff in der Stresemannstraße 23, ist dienstags bis freitags zwischen 16.30 Uhr und 19.30 Uhr geöffnet. Dienstags gibt es ab 15 Uhr Kaffeeklatsch und Kuchen. Freitags ist bis 22 Uhr Bar-Abend angesagt. Außerdem

wird hier viel Musik gehört. Eine neue Tischtennisplatte sorgt nun ebenfalls für Spaß. Es werden Aktionen im Stadtteil geplant und nachhaltige Projekte angestoßen. Dort kann auch um Rat gefragt werden.

Unter den etwa 50 jungen Leuten am Freitag sowie den rund 25 Kindern und Jugendlichen am Samstag gab es viele Jungen aber auch Mädchen auf der großen Fläche in Wald, die gerne skateten. Eine unter ihnen war die zehnjährige Saskia, die allen Betreuern auffiel. „Sie war sofort on fire. Keine Ahnung, warum es nicht langweilig wird, dieselbe Rampe fünf Stunden lang hin und her zu fahren“, wunderte sich die 17-jährige Carolina Aprath, die im Jugendstadtrat sitzt.

Damit auch der zweite Tag des Events gesichert war und nichts abgebaut werden musste oder Lärm sowie Unfug veranstaltet werden konnte, hatten sich zwei Mitarbeiterinnen die ganze Nacht über im Auto Wache gehalten, berichtete Dirks.

Mit dem Event und der Freude über den Raum, den die jungen Leute nutzen durften, kamen weitere Ideen, wie beispielsweise Partys für unter 16-Jährige oder auch Konzerte. „Die Fläche bietet doch so viel Potenzial. Die Parkfläche muss doch nicht bloß zum Parken genutzt werden“, sagte Dirks weiter. Außerdem sei es wichtig, Angebote auch außerhalb des Jugendtreffs zu organisieren. Denn nicht alle seien so selbstbewusst wie Ronny, die hereinkommen und „da“ sind.

Für viele sei die Schwelle selbst beim Tag der offenen Tür eine große Hürde. Sie trauten sich eher draußen im öffentlichen Raum, einmal vorbei zu gucken, sagte Dirks.

die Tat umgesetzt. Beim diesjährigen „Sommer-Sport-Event“ ist zwar aus Zeitgründen wegen der späten Organisation der MTV nicht mit dem Roundnet vertreten. Jedoch waren das Jugendmobil der Jugendförderung Solingen und das Rollhaus der Awo Solingen erneut zusammen mit dem Jugendtreff Stresi 23 des „PariSozial Solingen“ vor Ort auf dem Marktplatz.